

N°1 2022

ROTSTIFT

DIE ZEITSCHRIFT DER SPD WALDSASSEN




SPD
WALDSASSEN

INFO@SPD-WALDSASSEN.DE
@SPDWALDSASSEN – SPD-WALDSASSEN.DE





GRUSSWORT

**Liebe Waldsassenerinnen,
Liebe Waldsassener,**

Das Jahr 2021 war ein Jahr voller Herausforderungen für uns alle. Die Corona-Pandemie stellte uns alle vor neue Aufgaben. Doch auch so gab es viel zu tun, viel zu bewegen, viel anzupacken. Trotz all dem konnten wir unsere Arbeit möglichst vollständig weiterführen. Sitzungen im Ortsverein, zuerst online, dann ab Sommer wieder vor Ort, Ferienprogramm, Ehrenabend und den Bundestagswahlkampf konnten wir erfolgreich durchführen. Das traditionelle Kinderfest der SPD-Frauen wird in diesem Jahr umso besser nachgeholt. Ein Highlight in diesem Jahr war die Wiedergründung der Waldsassener Jusos, unserer Jugendorganisation.

Acht junge Menschen bilden ein starkes und engagiertes Team für die Zukunft in Waldsassen.

Dass eine Mehrheit im Stadtrat nicht für eine Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss der Regionaltrasse gestimmt hat, ist moralisch bedenklich und bei einer solchen Fehlplanung für uns völlig unverständlich.

Sozialer Wohnungsbau, gute Rahmenbedingungen für Unternehmen und damit faire, gute und sichere Arbeitsplätze, ÖPNV, Allgemein- und Facharztversorgung und Bildung sind Themen, die uns auch in diesem Jahr begleiten werden. Dafür setzen wir uns ein. Politik mit Verstand und Leidenschaft für die Menschen, mit Waldsassen im Herzen.



Angela Baumgartner

Angela Baumgartner,
Vorsitzende SPD Waldsassen

Benedikt Stark

Benedikt Stark,
Vorsitzender Jusos Waldsassen

DER TON MACHT DIE MUSIK

Dass sich unser Bürgermeister Bernd Sommer oftmals sehr speziell - und von sich selbst überzeugt - verhält, ist offensichtlich. Wenn er in einer öffentlichen Stadtratssitzung auf seinem Stuhl sitzt und sich während der SPD-Stellungnahme mit seinem Handy beschäftigt, dann ist dies nicht zu ändern. Dass er das aber auch während der Rede unserer Fraktionsvorsitzenden Monika Gerl macht, wenn sie über die Auswirkungen der von ihm durchgesetzten Bundesstraße durch unsere Stadt spricht, ist ärgerlich. Denn was war wichtiger im vergangenen Jahr für die Zukunft der Stadt Waldsassen als der Planfeststellungsbeschluss über die Verlegung der B 299 (Regionaltrasse). Vielleicht wollte der Bürgermeister nichts von Fakten und Tatsachen hören, was diese Fehlplanung für unsere Stadt für dramatische Auswirkungen haben wird, auf die die SPD immer hingewiesen hat und hinweisen wird (siehe separater Beitrag). Der Fairness halber muss man sagen, dass Ähnliches jetzt auch seinem CSU-Parteifreund Harald Hertel widerfahren ist. Es ging um eine Fällung von zwei ortsbildprägenden 60-jährigen Bäumen, für die im Bebauungsplan „Teufelswehr“ eine festgesetzte Pflanzbindung bestand. Hertel hatte kritisiert, dass die Stadtverwaltung und auch der Bürgermeister es nicht für nötig befanden, den normalen Verwaltungsweg einzuhalten, indem über die Angelegenheit im zuständigen

Bauausschuss entschieden wird. Dies sei nicht rechtskonform gelaufen. Sommer wischte diesen Einwand lapidar vom Tisch und begründete dies damit, dass diese Entscheidung sowieso die beste sei und der Bauausschuss sowieso zugestimmt hätte. Der Bauherr hätte lediglich ein Schreiben der Verwaltung falsch interpretiert. Vielleicht empfindet man diese Sache als Lappalie, doch wozu braucht man bei einer solchen Einstellung und Selbstherrlichkeit noch Ausschüsse oder gar den Stadtrat? Dramatisch kann es jedoch werden, wenn man das Ergebnis der Zuteilung der Stabilisierungshilfen in diesem Jahr sieht. Die SPD-Stadtratsfraktion wies in den vergangenen Jahren mehrmals auf die Gefahr hin, dass man nicht dauernd für viele neue Projekte Geld mit vollen Händen ausgeben könne. Immer vertrauten die CSU und der Bürgermeister auf die Stabilisierungshilfen. Dass dies nicht ewig weitergehen konnte, ist jedem normal denkenden Menschen klar. 2021 hat die Staatsregierung den Hahn deutlich zugedreht. Bürgermeister Sommer aber polterte los und griff den Finanzminister Albert Füracker (CSU) persönlich und sehr deutlich an: „Entweder er hat sich nicht gekümmert oder er kann sich im Haus nicht durchsetzen“. Sommer legte noch nach und sagte über die zuständigen Mitarbeiter im Finanzministerium „Wären das meine Leute, bekämen die den Kopf gewaschen“. Nun bleibt zu hoffen,

dass eben diese Beamten oder gar der Finanzminister Füracker diese derben Vorwürfe und das anmaßende Verhalten des Waldsassener Bürgermeisters schnell vergessen werden. Dies allerdings darf bei solchen politischen Schwergewichten wie Füracker bezweifelt werden. Insofern hoffen wir, dass der Bürgermeister unserer

Stadt keinen Bärendienst erwiesen hat. Wenn jetzt deswegen Fragezeichen hinter einem sinnvollen Projekt wie dem geplanten (sozialen) Wohnungsneubau an der Adalbert-Stifter-Straße stehen, ist das für die SPD-Stadtratsfraktion mehr als bedauerlich und für die Menschen in unserer Stadt eine falsche Weichenstellung.

UNSERE FRAKTION

Monika Gerl	Fraktionsvorsitzende; Vorsitzende Rechnungsprüfungsausschuss
Helmut Zeitler	stv. Fraktionsvorsitzender; Mitglied Bau- und Verkehrsausschuss; Mitglied Ausschuss für medizinische Grundversorgung und Rettungswesen; Referent für Ehrenamt und Vereinswesen, Kultur und Sport; Referent für Vermietung und Verpachtung
Hubert Rosner	Mitglied Rechnungsprüfungsausschuss; Verbandsrat Zweckverband „Pfaffenreuther Gruppe“; Referent für pädagogische Einrichtungen
Angela Baumgartner	Mitglied Bau- und Verkehrsausschuss; Mitglied Ausschuss für Umwelt, Bauleitplanung und Stadtentwicklung; Verbandsrätin Zweckverband Wasser/Abwasser Stiftland/Steinwald
Astrid Schuster	Mitglied Ausschuss für medizinische Grundversorgung und Rettungswesen

UNSERE BEAUFTRAGTEN



BETTINA FROST,
BEAUFTRAGTE FÜR
MENSCHEN MIT
BEHINDERUNG



VERENA VÖLKL,
STV. BEAUFTRAGTE
FÜR MENSCHEN
MIT BEHINDERUNG



ELMAR BRANDL,
STV. FAMILIENBE-
AUFTRAGTER



VON LINKS:
HUBERT ROSNER,
HELMUT ZEITLER,
MONIKA GERL,
ANGELA BAUM-
GARTNER, ASTRID
SCHUSTER



**WIR SIND
FÜR EUCH DA!**

UNSERE STADTRÄTINNEN UND STADTRÄTE:

**MONIKA GERL -
FRAKTIONS-VORSITZENDE**
09632/840732
monika.gerl@gmx.de

**HELMUT ZEITLER -
STV. FRAKTIONS-VORSITZENDER**
0171/2030708
zeitler.helmut@googlemail.com

ANGELA BAUMGARTNER
09632/4597
baumgartner.angela@web.de

HUBERT ROSNER
09632/847143
hrosner27@gmx.de

ASTRID SCHUSTER
09632/1543
AstridSchuster60@web.de

UNSERE BEAUFTRAGTEN:

**BETTINA FROST - BEAUFTRAGTE
FÜR MENSCHEN MIT
BEHINDERUNG**

**VERENA VÖLKL -
STV. BEAUFTRAGTE FÜR
MENSCHEN MIT BEHINDERUNG**

01601784929
behindertenbeauftragte-wald-
sassen@gmx.de

**ELMAR BRANDL -
STV. BEAUFTRAGTER
FÜR FAMILIEN**
09632/915312
elmar.brandl@web.de

AUS UNSEREM VEREINSLEBEN



Verleihung der Georg-von-Vollmar-Medaille an unseren Ehrenvorsitzenden Rainer Fischer



Übergabe von Präsentkörben an die Pflegekräfte des Altenheims



Ferienprogramm „Digitale Schnitzeljagd - Wie gut kennst du Waldsassen?“



Besuch von MdB Uli Grötsch in der Glashütte Lamberts



Bundestagswahlkampf für Uli Grötsch und Bundeskanzler Olaf Scholz 2021



Ehrenabend und Ehrungen für 1510 Jahre Mitgliedschaft



Ehemalige Juso-Vorsitzende Helmut Spandel und Robert Christ mit dem aktuellen Vorstand





Lia Zimmermann bei der Übergabe der Spende an Gabi Kohl vom Kinderschutzbund

SPD-FRAUEN

1932 das erste Mal erwähnt und seit jeher prägend für die Waldsassener SPD sind unsere SPD-Frauen. Sie sind nicht nur politisch, sondern auch sozial unterwegs. Von Kinderfest bis Spenden für Kinder ist alles dabei. An vorderster Stelle steht hier Lia Zimmermann, ein Urgestein unseres Ortsvereins und mittlerweile seit über 50 Jahren mit Herzblut dabei. Normalerweise organisiert sie gemeinsam mit ihrer Truppe unserer alljährliches Kinderfest. Dieses Jahr musste es leider erneut ausfallen. Trotzdem konnten die Frauen auch in diesem Jahr 100 Euro an den Kinderschutzbund spenden. Coronabedingt mussten einige Übergaben verschoben werden, die jedoch bei verbesserter Situation nachgeholt werden.

Ein Leserbrief zur Stadtratssitzung vom 25.10.21
von Robert Christ

Verlegung der Bundesstraße B299 „...denn sie wissen nicht, was sie tun!“

Unser ehemaliger stv. Fraktionsvorsitzender und Stadtrat Robert Christ hat mit seinem Leserbrief im „Neuen Tag“ den Nagel auf den Kopf getroffen. An Stelle der gewählten Überschrift „... denn sie wissen nicht, was sie tun!“, würde auch der Text „Was interessiert die

CSU und die Freien Wähler der Stadtrats-Beschluss von damals?“ sehr gut passen. Sie wollen diese Trasse um jeden Preis. Warum auch immer... Was kümmert sie da die Klageandrohung aus 2013?

tröse Lärmschutzwand entstehen wird. Noch dramatischer ist sicher, dass kein kreuzungsfreies Abbiegen auf Höhe des Bahnhofs mehr möglich sein wird! Es ist eine reine Links-Abbiegespur geplant! Auf der neuen B299 von Mitterteich kommende Fahrzeuge, die „zu den Märkten“ und zur Innenstadt fahren wollen, müssen links abbiegen. Dabei müssen diese den Gegenverkehr (aus Richtung Eger) queren. Wer wieder nach Eger auf die „B299 neu“ auffahren will, muss auch links abbiegen und den durchfließenden Verkehr der Regionaltrasse aus beiden Richtungen beachten und dabei den Gegenverkehr aus Richtung Eger sogar queren. Wie sonst könnte man noch perfekter einen künftigen Unfallschwerpunkt in Waldsassen planen? Auf der künftigen Regionaltrasse wird sich der Verkehr aus Richtung Mitterteich stauen, weil die Linksabbiegespur, soweit ich weiß, nur 60 Meter lang ist. Das reicht für 4 bis 6 Lkw oder aber 10 bis 12 Pkw. Wenn dieser Platz ausgeschöpft ist (weil die Linksabbieger „zu den Märkten“ so lange warten müssen), dann staut sich der Verkehr zurück Richtung Mitterteich!

Es wird auch Staus „von den Märkten“ in der Auffahrt (B299 neu) Richtung Eger geben. Aufgrund der bereits erwähnten komplexen

Links-Abbiegesituation dürfte es hier insbesondere zu den Hauptverkaufszeiten zu Behinderungen kommen. Das „menschliches Verhalten“ zum eigenen Vorteil wird dazu führen, dass viele Autofahrer, die „von den Märkten“ Richtung Eger wollen die komplizierte Auffahrt auf die „B299 neu“ vermeiden und durch die Stadt auf der alten Ortsdurchfahrt bis in die Schirndinger Straße und erst dort auf die B299 neu auffahren wollen. Das würde den Ortskern nach wie vor belasten.

Verkehrsteilnehmer, die von Mitterteich kommen und „zu den Märkten“ oder in die Innenstadt wollen, könnten auf die Idee kommen, die B299 neu bereits nach der Mülldeponie zu verlassen und dann auf der alten B299 durch Kondrau und über die Mitterteicher Straße zu fahren. Dies würde nach wie vor Kondrau und die Mitterteicher Straße belasten. Die Belastung (Stau, etc.) ist ärgerlich, die jetzt schon zu erkennende hohe Gefahr von Unfällen ist bei einer Neuplanung einer Straße aber einfach nicht hinnehmbar! Die vom Straßenbauamt geplante Trasse durch unsere Stadt hat eine geplante Bauzeit von inzwischen 6 Jahren! Jeder von uns kennt die Verkehrsbelastungen, welche schon die aktuellen, vergleichsweise kurzzeitigen Baumaßnahmen verursachen. Jeder

Zur Diskussion um die Verlegung der Bundesstraße 299:

Nun ist es also so weit und die B299 auf dem Bahndamm rückt einen wesentlichen Schritt näher. Die Stadtratsmehrheit aus CSU und Freien Wählern hat geschlossen gegen eine Klage gestimmt. Damit sprechen sich diese beiden Fraktionen eindeutig für den in zentralen Punkten unveränderten Bau der geplanten Trasse durch unsere Heimatstadt aus. Ich selbst war 2013 im Stadtrat und kann mich gut an die damalige Abstimmung zur Klageandrohung erinnern. Sicherlich haben damals einige Mitglieder von diesen beiden Parteien nur deswegen für diese „Innerortsumgehung“ gestimmt, weil zeitgleich eine Klage der Stadt beschlossen wurde, falls wesentliche Punkte nicht erfüllt werden! Wie sonst kann ein verantwortungsvoller Stadtrat (oder Stadträtin) dafür sein, dass diese schädlichen Auswirkungen auf unsere Heimatstadt zukommen!

Als Beispiel nenne ich hier nur das „Abschneiden“ der Liststraße, da keine durchgezogene Troglage geplant wurde und dort nun die mons-

kann sich vorstellen, was eine 6-jährige Bauzeit für alle Bürger, Geschäfte und Betriebe bedeutet!

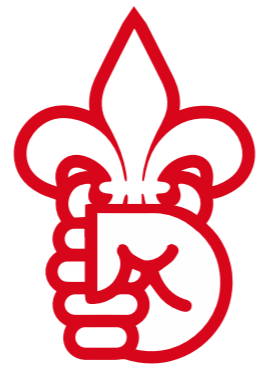
Diese Straße wird schon während der Bauphase eine große Belastung für uns alle sein. Als „Dankeschön“ dafür haben wir nach Fertigstellung auf Dauer den ständig wachsenden Ost-West-Lkw-Verkehr und die Holzlasten mit all dem dazugehörigen Dreck und Lärm durch unsere Stadt! Denken Sie nur an die in Tschechien entstehenden Firmenansiedlungen oder das Logistikzentrum Tchibo! Dadurch bekommen wir in unserer Stadt enorme Zuwächse an Abgasen und Feinstaub, während alle anderen Städte daran arbeiten, eben diese zu verhindern. Wer soll das verstehen?

Die erlaubte Geschwindigkeit auf dieser Straße ist für Lkw über 7,5 Tonnen 60 km/h und für Pkw 80 km/h! Wie schnell dann wirklich gefahren wird, kann sich jeder selbst ausmalen. Es soll bitte niemand sagen: „Oh, das habe ich alles nicht gewusst“. Alle Fakten lagen zu jeder Zeit auf dem Tisch und daran werden sich die Verantwortlichen erinnern lassen müssen!

Robert Christ, Waldsassen

Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe sinnwährend zu kürzen.

DIE NEUEN JUSOS



Seit den 60ern gab es in Waldsassen immer wieder Arbeitsgemeinschaften der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten, der Jugendorganisation der SPD. Nachwuchs ist wichtig und bringt neue Ideen und frischen Wind in die Politik. Langsam wurde es dann wieder Zeit für eine Neugründung unserer Jusos, da sich wieder einige junge Menschen in unserem Ortsverein versammelt haben. Am 3. September gründeten sie sich mit einem großem Publikum aus Kreis- und Orts-SPD, Jusos aus der Oberpfalz, Freundinnen und Freunden und unserem Abgeordneten Uli Grötsch neu. Hierbei wurde Benedikt Stark zum 1. Vorsitzenden, Sebastian Gerl zum stv. Vorsitzenden, Daria Codlová zur Schriftführerin und Timo Saller zum Beisitzer gewählt.

Die Jusos haben sich zum Ziel gesetzt, neuen Schwung in die Waldsassener Politik zu bringen, aktiv mitzugestalten und ihre Stimme auch kritisch zu nutzen. Alle Jugendlichen haben die Möglichkeit, nach eigenem Interesse mitzuarbeiten, ihre Stimme einzubringen und Waldsassen mitzugestalten. Fortschrittlich und offen für neue Ideen. Vorwärts immer, rückwärts nimmer! Es sollen viele Projekte und Veranstaltungen folgen, sowohl politisch als auch unpolitisch. Bei Fragen, Ideen und Wünschen kann man sich immer an uns wenden!



Vorsitzender Benedikt Stark mit MdB Uli Grötsch in der Geschäftsstelle Weiden



Beim Wahlkampf mit den Jusos Bayern in Weiden



Stv. Vorsitzender Sebastian Gerl bei der Gründung im August



Die Jusos beim Ferienprogramm im August

SO ERREICHT IHR UNS:
KONTAKT@JUSOS-WALDSASSEN.DE

BENEDIKT STARK, VORSITZENDER:
BENEDIKTSTARK@JUSOS-WALDSASSEN.DE

SEBASTIAN GERL, STV. VORSITZENDER
SEBASTIANGERL@JUSOS-WALDSASSEN.DE

@JUSOSWALDSASSEN

UNSERE GRUNDWERTE

FREIHEIT
GERECHTIGKEIT
SOLIDARITÄT



DANKE!

*WEIL ES VIEL ZU WENIG GETAN WIRD,
WOLLTEN WIR EINFACH MAL DANKE SAGEN, AN
ALLE WALDSASSENERINNEN UND WALDSASSE-
NER, OHNE DIE UNSERE STADT GERADE AUCH
IN DIESER SCHWIERIGEN CORONAZEIT NICHT SO
GUT FUNKTIONIEREN WÜRDTE!*

